Zentrum für Impfmedizin
und Infektionsepidemiologie

Institut für Hygiene und Umwelt
Hamburger Landesinstitut für Lebensmittelsicherheit,
Gesundheitsschutz und Umweltuntersuchungen

INFEKT-INFO

Herausgeber: Infektionsepidemiologie des Instituts für Hygiene und Umwelt ● Beltgens Garten 2 ● 20537 Hamburg
Leiter: Dr. G. Fell (v.i.S.d.P.), E-mail: gerhard.fell@hu.hamburg.de

Nachdruck : mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Erkrankungen

Ausgabe 25 / 2006
15. Dezember 2006

Surveillance intern: Überarbeitete Neuausgabe der Falldefinitionen des Robert Koch-Instituts erschienen

Datenbanksoftware „SurvNet@rki.de“: graphische Darstellung von Erkrankungsfällen

Das Robert Koch-Institut (RKI) hat seine gemäß §4 Abs.2 IfSG herausgegebenen Falldefinitionen „zur Übermittlung von Erkrankungs- oder Todesfällen und Nachweisen von Krankheitserregern“ komplett überarbeitet. In diesen Tagen wurde die Ausgabe 2007 als gedruckte Broschüre an die Landesstellen und die Gesundheitsämter Deutschlands verschickt. Sie gilt ab 1.1.2007 und löst die inzwischen 3 Jahre alte Vorversion ab.

Die im Detail durchaus zahlreichen aber vielfach eher redaktionellen Änderungen zielen vor allem auf eine sprachliche Vereinheitlichung der verwendeten Begriffe, auf die Anpassung von Namen und Bezeichnungen an inzwischen erfolgte Veränderungen der offiziellen Terminologie sowie auf die Berücksichtigung aktueller Entwicklungen bei der Methodik der Labordiagnostik bei einzelnen Erregern ab. Dagegen sind keine einschneidenden Veränderungen der inhaltlichen Substanz und der bewährten Struktur zu verzeichnen, so dass im Arbeitsalltag der Gesundheitsämter keine nennenswerte Umgewöhnung erforderlich werden dürfte. Die Kriterien der Falldefinitionen in Bezug auf die beim Erregernachweis angewandten Labormethoden sind zusätzlich für jeden meldepflichtigen Erregernachweis auf einem großen Faltblatt (Labor-Poster) in tabellarischer Form zusammengestellt.

Wer sich möglichst rasch über die Veränderungen in der Neuausgabe der Falldefinitionen orientieren möchte, findet auf der Internet-Seite des RKI unter:
http://www.rki.de/cln_006/nn_229194/DE/Content/Infekt/IfSG/Falldefinition/IfSG/ifsg__node.html__nnn=true
neben der „Originalfassung“ u.a. auch eine ausgesprochen praktische „Version mit Randnotizen“, in der die jeweiligen Änderungen einschließlich ihrer Begründung am Rand aufgeführt sind.

Im Zusammenhang mit den neuen Falldefinitionen hat das RKI ein weiteres Update der Datenbank- und Übermittlungssoftware „SurvNet@rki.de“ angekündigt, welches auch dort die vorgenommenen Veränderungen einpflegt.

Wichtiger Hinweis für meldepflichtige Ärzte in Praxis, Klinik oder Labor:

Die Falldefinitionen des RKI sind ein Instrument für die Gesundheitsämter und geben diesen bundeseinheitliche Kriterien für die dort zu treffende Entscheidung an die Hand, ob und mit welchen Zusatzinformationen versehen beim Gesundheitsamt eingegangene Meldungen als tatsächliche Neuerkrankungsfälle über die Landesstellen an das RKI übermittelt werden und in die

bundesweite Morbiditätsstatistik eingehen. Für die Abgabe einer Meldung an das Gesundheitsamt durch meldepflichtige Ärzte bzw. Labore ist indessen ausschließlich der Wortlaut der §§ 6 -10 des Infektionsschutzgesetzes und sind nicht die Falldefinitionen maßgebend. Kurzgefasste Übersichten über die meldepflichtigen Diagnosen, Erregernachweise und sonstigen Tatbestände finden sich auf unserer Internetseite (www.hu.hamburg.de) unter dem Menü-Punkt „Infektionsepidemiologie“. Der direkte Link lautet:
http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/bsg/hygiene-umwelt/infektionsepidemiologie/start.html

♦

Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 48 und 49 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 49 des Jahres 2006. Nach wie vor sind die Zahlen der registrierten Norovirus-Erkrankungen überdurchschnittlich hoch. Über gesteigerte Norovirus-Aktivität wird gegenwärtig aus zahlreichen Ländern und Regionen der Welt berichtet.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2006, 48. KW (n=214) – vorläufige Angaben

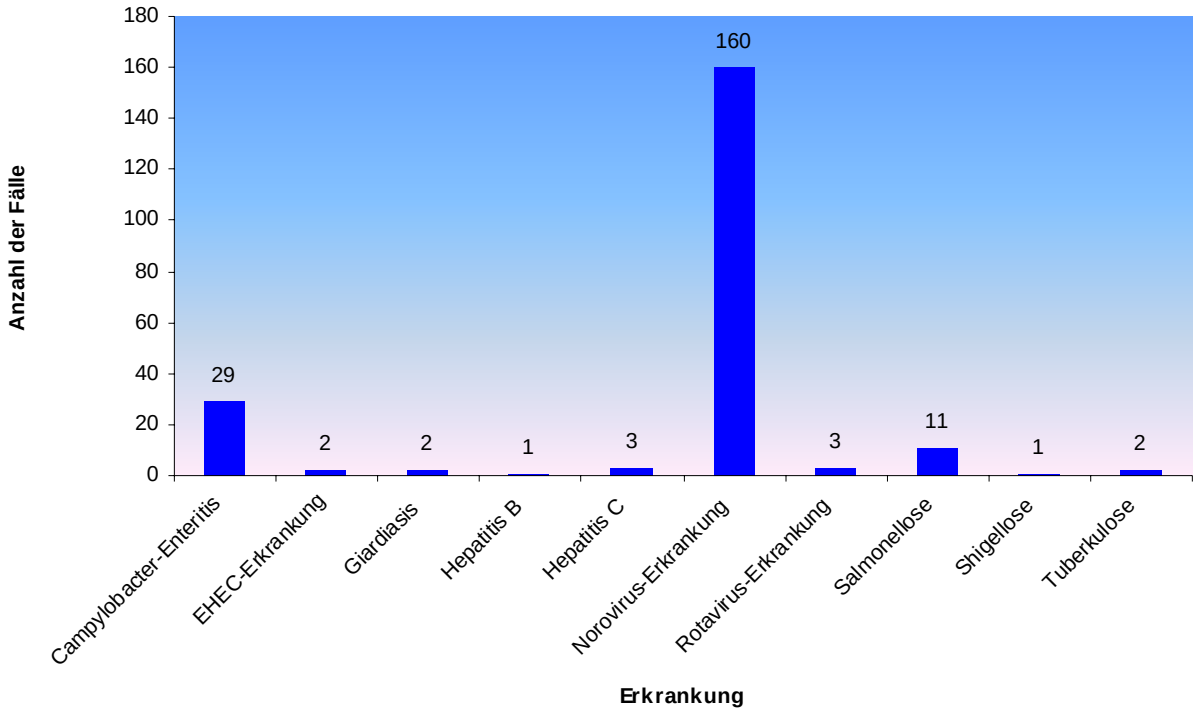


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2006, 49. KW (n=98) – vorläufige Angaben

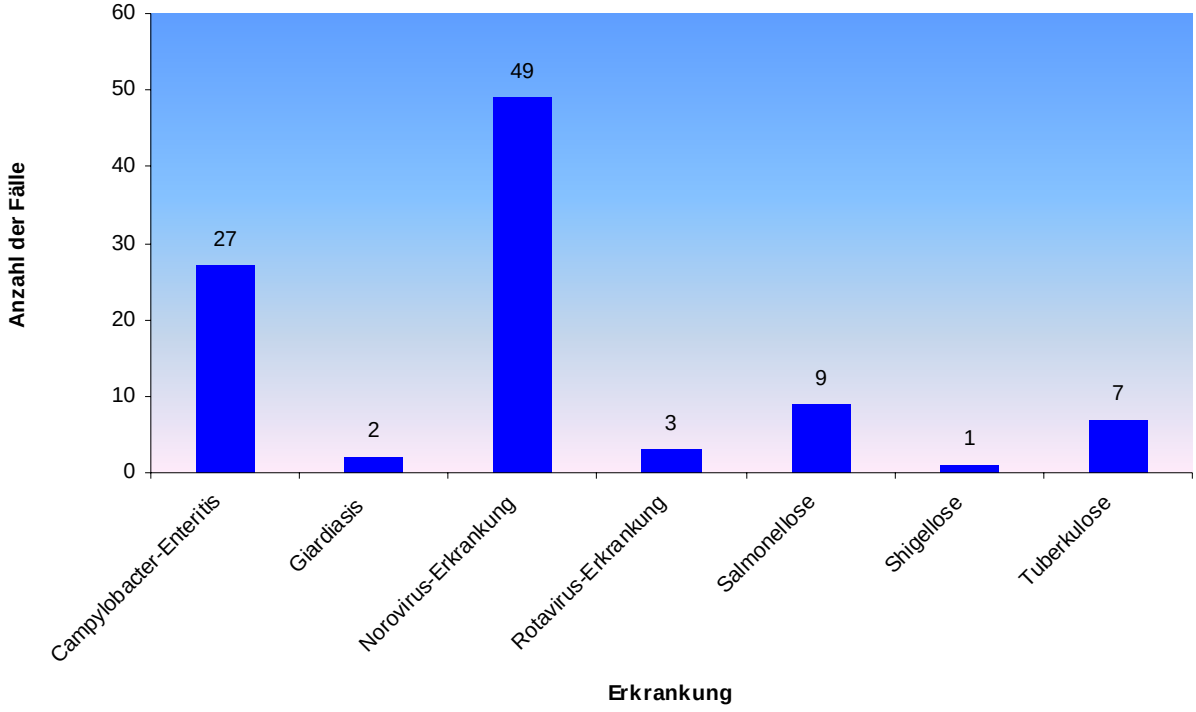
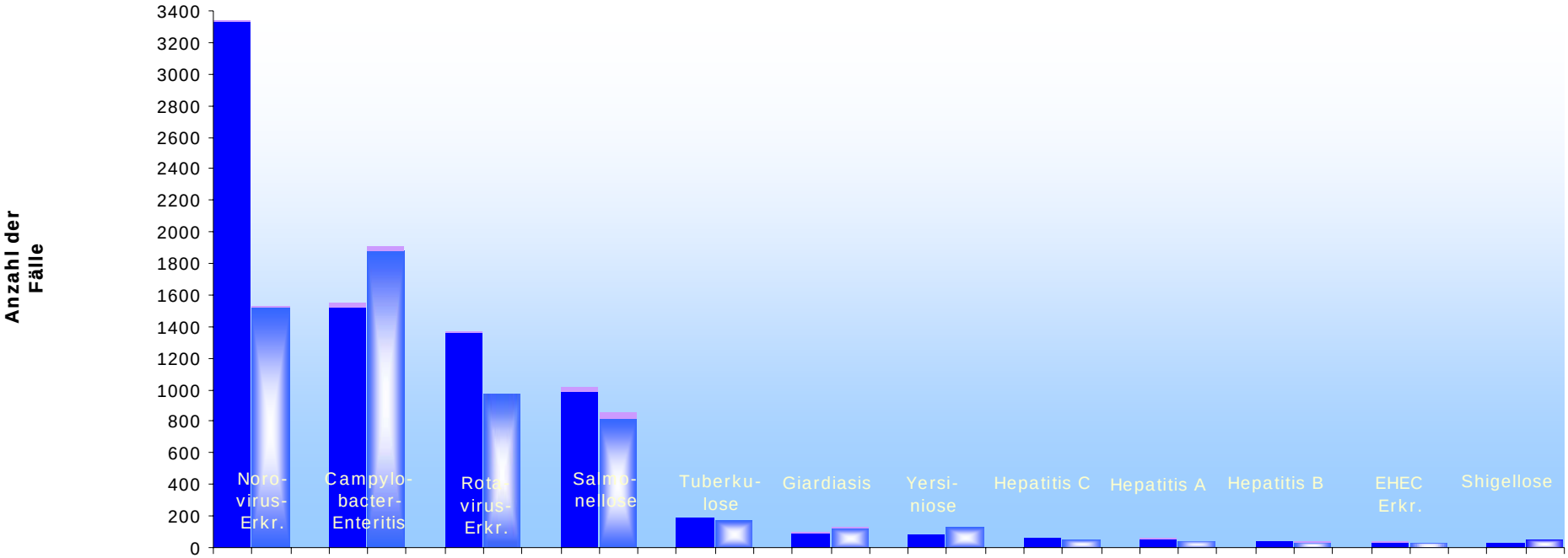


Abb. 3: Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1 – 49 2006 kumulativ (n=7873) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=5903) - vorläufige Angaben



	Noro-virus-Erkr.		Campylo-bacter-Enteritis		Rota-virus-Erkr.		Salmo-nellose		Tuberku-lose		Giardiasis		Yersi-niose		Hepatitis C		Hepatitis A		Hepatitis B		EHEC Erkr.		Shigellose	
Referenzdefinition nicht erfüllt	13	13	32	30	8	3	32	32	1	0	13	7	2	4	0	0	5	0	4	12	4	5	0	0
Referenzdefinition erfüllt	3326	1517	1514	1878	1357	973	989	819	187	173	91	122	81	127	63	50	52	37	41	26	32	28	26	47

Erkrankungen

= Fälle KW 1-49 2006 = Fälle KW 1-49 2005 = Referenzdefinition nicht erfüllt

Tab.: Seltene Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-49 2006 kumulativ (n=184) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=193) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle KW 1-49 2006	Anzahl der Fälle KW 1-49 2005
Influenza	42	74
E. coli-Enteritis (außer EHEC)	34	26
Listeriose	19	18
Masern	15	9
Kryptosporidiose	16	13
Denguefieber	10	8
Typhus	10	6
Meningokokken-Erkrankung	9	14
Legionellose	8	8
Hämolytisch-urämisches Syndrom	4	4
Haemophilus influenzae-Erkrankung	3	2
Adenovirus-Konjunktivitis	1	1
Brucellose	2	1
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	1	2
Leptospirose	2	
Chikungunya-Fieber	1	
Hepatitis D	1	1
Hepatitis E	1	
Paratyphus	1	
Q-Fieber		2
Frühsommer-Meningoenzephalitis		1
Hantavirus-Erkrankung		1
Lepra		1
Tularämie		1

Fälle aus ätiologisch nicht geklärten Häufungen 4